

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1. Dietrichshofen, Gem. St. Marienkirchen. Domherr Chuno stiftet einen Jahrtag, wozu die Lebensmittel, darunter auch Bier, aus dem obigen Orte geliefert werden müssen; zwölf Arme erhalten zur österlichen Zeit neben der täglichen Nahrung auch ein Maß Bier, welches im Volksmunde der „Minnetrunk“ heißt (Heuwieser Nr. 483, S. 190); um 1120—1140.

2. Pyret, Gem. Freinberg b. Passau. Pilgrim und sein Bruder übergeben ein Gut zu Pyret unter der Bedingung, daß Pilgrim dem Hochstifte alljährlich von diesem Gute unter anderen Erzeugnissen der Wirtschaft auch fünf Eimer Bier leiste (Heuwieser Nr. 564, S. 211); um 1130—1150.

3. Im Keßla Walde (Ger.-Bez. Engelhartzell) sind sechzehn Höfe und ein Lehensgütl, welches als Dienst liefert Bottiche und Fässer (quod solvit vasa, urnas et sextaria) (Maidhof, Pass. Urb., S. 69); um 1255.

4. Schardenberg. Das Hochstift Passau besitzt im Amte „enhalb der Pruck“ (heutige Innenstadt) neunzehn Bauernhöfe, welche insgesamt 500 Fuder Bier (quingentas karr. cervisie) an das Stift alljährlich leisten. Von diesen Höfen liegen zwei in den Ortschaften Ingling und Untriwe, beide heute innerhalb der Gem. Schardenberg. 500 Fuder Bier entsprechen 15 000 richtigen Eimern (Maidhof, Pass. Urb., S. 106); um 1255.

Bemerkenswert bleibt für die damaligen Zeiten, daß neunzehn Bauernhöfe aus der nächsten Umgebung der Stadt jährlich 15 000 Eimer erzeugen müssen, die sie an die Hofhaltung des Stiftes in Passau abliefern, eine Menge, die auf die große Leistungsfähigkeit der damaligen bäuerlichen Bierbrauereien schließen läßt. In der heutigen Innstadt waren auch die Kellereien und Braustadel untergebracht, welche diese Vorräte aufnehmen mußten.

B. Weltliche Herrschaften

Neuburg a. I., Herrschaft. 1728 (Nr. 497) Gregor Leopold Stangel: 4000 Eimer, 200 fl. Bieraufschlag (siehe II. Teil, S. 33). Nach dem Bräuer-Verzeichnis von 1795/97 erzeugt die Brauerei der Herrschaft (Nr. 254) im Jahre 1797: 8164 Eimer und bezahlt 2488 fl. 35 kr. Bieraufschlag. Die Herrschaft selbst liegt bereits auf dem linken bayerischen Ufer, gehört aber seit ältester Zeit merkwürdigerweise zum Aufschlagsamte Schärding. Gründungs- und Auflösungs-jahr der Brauerei unbearbeitet.

Zell a. Pram, Herrschaft (Graf Arco-Valley zu St. Martin i. I.). Nach dem Bräuer-Verzeichnis von